



Alle Augsburgger Teilnehmer durften in Brasilien aufs Treppchen (von links): Lukas Stahl, Florian Breuer, Thomas Strauß, Elena Apel, Birgit Ohmayer, Selina Jones und Trainer Andre Ehrenberg.

Foto: Ulrich Wagner

Erfolgreiche Taktik im Sambaland

Kanuslalom Die Augsburgger sammeln bei der Junioren-WM in Brasilien eifrig Medaillen, Elena Apel und Thomas Strauß stechen mit Silber und Bronze im Einzel heraus. Einer ist traurig

VON PETER DEININGER

Die Wahl der Sportart war bei Elena Apel keine schwierige Frage. Ihr Vater Thomas saß im Kanu und hat als Trainer den Kajakfahrer Alexander Grimm 2008 zum Olympiasieg geführt. In den vergangenen Tagen konnte der Bundestrainer per Internet den größten Erfolg seiner 16-jährigen Tochter verfolgen. Die Zehntklässlerin des Maria-Theresia-Gymnasiums meisterte bei der Junioren-Weltmeisterschaft im brasilianischen Foz do Iguaçu ein Mammutprogramm und kehrt am heutigen Dienstag reich dekoriert – mit Gold und zweimal Silber – nach Augsburg zurück.

Sogar im Canadier-Einer, jenem Bootstyp, in dem sie im Winter kaum trainierte, gab es Edelmetall.

Nach dem achten Platz im Einzel gewann sie mit der neuen Weltmeisterin Andrea Herzog (Meißen) und ihrer Schwabenkollegin Birgit Ohmayer (Zehnte im Einzel) Mannschaftsgold. „Das Rennen wurde aber nicht als offizielle WM gewertet, weil zu wenige Teams am Start waren“, erklärt Thomas Apel, der stolze Vater. „Elena ist bei der WM gut gefahren, ihr kam die Strecke in Brasilien offensichtlich entgegen.“

Im Kajak-Einer holte die Augsburggerin zum großen Schlag aus. Hinter der Slowakin Michaela Hassova (99,53 Sekunden) paddelte die Schwabenskanutin in 100,13 Sekunden zu Silber – im Wettstreit mit Konkurrentinnen, die teilweise knapp zwei Jahre älter waren. „Der Lauf war sehr gut und vor allem sauber. Ich bin glücklich, das hätte

ich vorher nicht gedacht“, freute sich Elena. Selina Jones (Kanu Schwaben) hatte an einem Tor Probleme, erhielt 50 Strafsekunden und belegte Rang neun. Im Mannschaftsrennen gewannen die Augsburggerinnen mit Andrea Herzog Silber hinter Tschechien.

Nicht nur die Kanu Schwaben durften feiern. Thomas Strauß vom Augsburgger Kajakverein hatte vor der Abreise nach Südamerika bereits angekündigt, dass er „mit einem guten Gefühl“ seiner ersten WM entgegensteht. Den Worten ließ der 16-jährige Elftklässler (Gymnasium Gersthofen) Taten folgen. Einmal Silber und zweimal Bronze hieß seine Bilanz. „Ich war mega nervös, deswegen bin ich richtig glücklich, dass ich so gut unten angekommen bin. Nach Platz drei fühle ich mich

jetzt natürlich großartig, aber mir fehlen gerade ein bisschen die Worte“, räumte er nach dem erfolgreichen Einzelrennen ein. Lukas Stahl aus Horgau belegte Rang elf und gehörte wie Strauß zum Kajak-Bronzeteam.

Mit Florian Breuer (Schwaben) nahm Strauß sogar am Mannschaftswettbewerb der Canadier-Zweier teil und erreichte im Minifeld Rang zwei. Breuer gehörte auch dem siegreichen deutschen Trio im Canadier-Einer an. Das frühe Aus im Einzel-Halbfinale machte Brasilien aber zu einem Negativerlebnis für den Titelverteidiger.

Eiskanal Am Wochenende beginnt für die Junioren in Augsburg die EM-Qualifikation, bei den Männern und Frauen fällt die Entscheidung, wer zur WM darf.